



Eingangssituation Ost (Foto: R. D. Bischoff, Nürnberg)

**Universität Bayreuth  
Neubau Labor- und  
Praktikumsgebäude NW III**

Standort:  
Universitätsstraße 30  
95447 Bayreuth  
Regierungsbezirk Oberfranken

Ein Bauprojekt des  
Staatlichen Bauamtes Bayreuth  
(www.stbabt.bayern.de)

**Beschreibung**

In direkter Nachbarschaft zu der Fakultät für Angewandte Naturwissenschaften (FAN) präsentiert sich der Neubau des „Labor- und Praktikumsgebäudes für Naturwissenschaften“, kurz NW III. Damit ist eines der wenigen, bisher noch verbliebenen, freien Baufelder auf dem Kerngelände des Campus der Universität Bayreuth seiner Bestimmung übergeben worden. Im Bereich Biochemie und Ingenieurwissenschaften war seit langem ein großer Raumbedarf erkennbar, welcher durch den

doppelten Abiturjahrgang und den damit verbundenen ansteigenden Studentenzahlen noch weiter verschärft wurde. Dies war ausschlaggebend für den Start des Projektes. Im Februar 2009 wurde vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Forschung das Raumprogramm genehmigt und über die Oberste Baubehörde der Planungsauftrag erteilt. Finanziert wurde die Baumaßnahme durch das Sonderprogramm „Steigende Studierendenzahlen“.

**Gebäudetyp**

Laborgebäude

**Bauherr**

Freistaat Bayern,  
Staatsministerium für Wissenschaft,  
Forschung und Kunst

**Entwurf**

Brechensbauer Weinhart + Partner Architekten

**Projektphase**

01/2009 – 07/2013

**Nutzfläche**

3.335 m<sup>2</sup>

**Bauzeit**

10/2010 - 07/2013

**Gesamtkosten**

19,65 Mio. €



Perspektive Südwest (Foto: R. D. Bischoff, Nürnberg)

## Staatlicher Hochbau

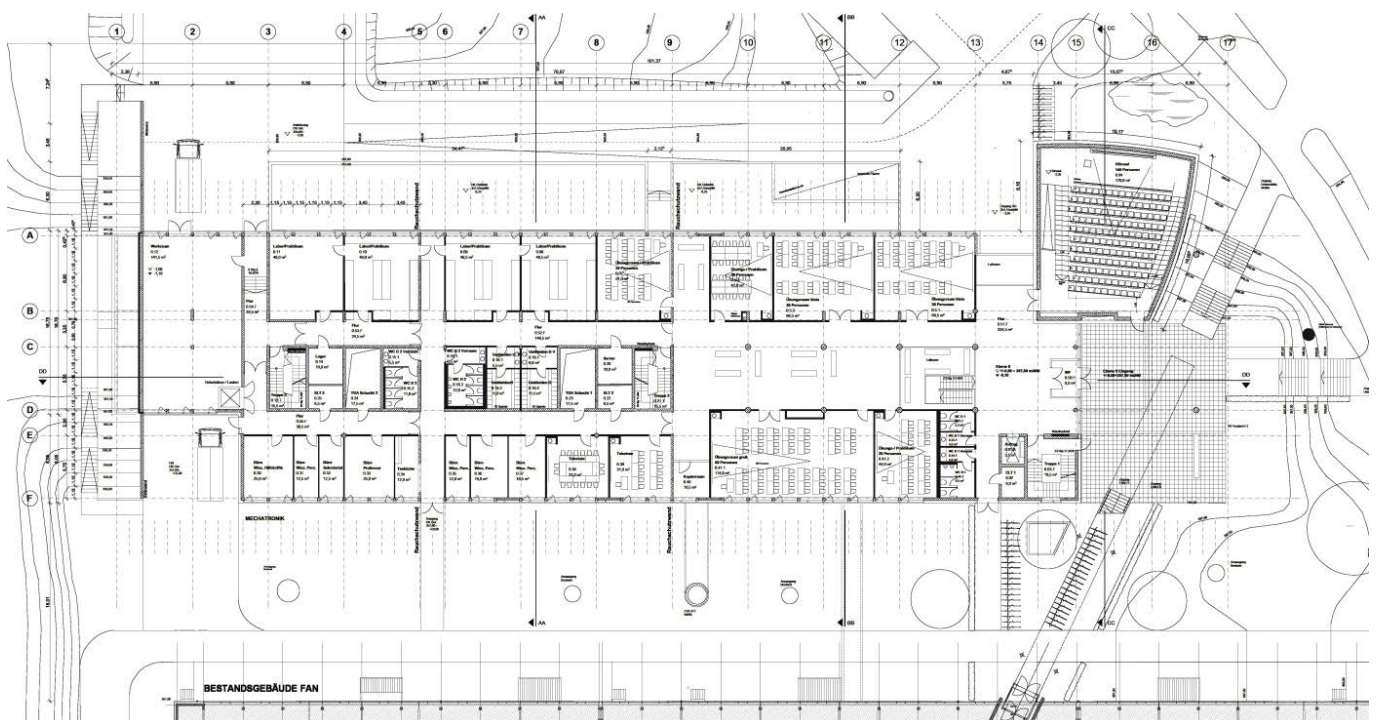
Nach einem europaweiten VOF-Auswahlverfahren wurde im Frühjahr 2009 der Architektenwettbewerb mit sieben ausgewählten Teilnehmern ausgelobt. Das Architekturbüro Brechensbauer, Weinhart und Partner (BW+P Architekten) aus München konnte dabei die Jury von der Qualität ihres Entwurfskonzeptes überzeugen und erhielt den 1. Preis. Der Entwurf sah einen dreigeschossigen, ca. 100 m langen und bis zu 25 m breiten Baukörper vor, der sich durch eine gestaffelte Höhen- und Tiefen- ausbildung nahezu ideal in die geneigte Geländetopografie einfügt. Durch die unmittelbare Nähe des Projektes zum Wohngebiet „Birken“ (reines Wohngebiet) war bei der Planung zu berücksichtigen, dass sich das künftige Gebäudevolumen unter bestmöglicher Flächenausnutzung sensibel der angrenzenden, nur erdgeschossigen Wohnbebauung annähert. Dies ist den Architekten durch eine geschickte Tiefengliederung gelungen.



Hörsaal (Foto: R. D. Bischoff, Nürnberg)



Ansicht Nord (Foto: R. D. Bischoff, Nürnberg)



Grundriss EG



## Staatlicher Hochbau

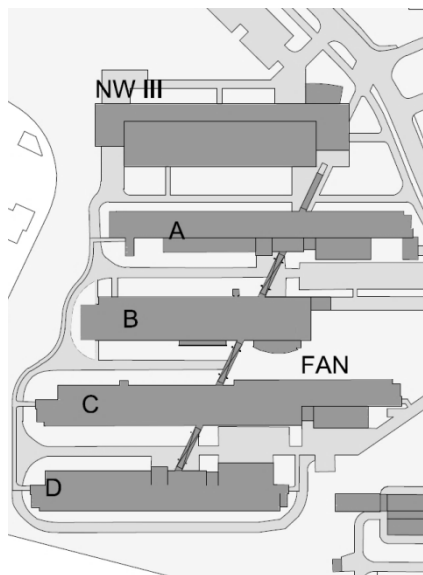
Auf drei Ebenen mit unterschiedlicher Flächen- und Funktionsausbildung konnten die geforderten, rund 3.051 m<sup>2</sup> HNF realisiert werden. In einer zusätzlichen UG-Ebene ist der wesentliche Teil der für den Gebäudebetrieb erforderlichen Funktions- und Technikflächen beherbergt. Im 2. OG sind die Räume – im Wesentlichen nur Büronutzung – des neuen Lehrstuhls für Material- und Prozesssimulation angesiedelt. Die drei Professuren der Biochemie nebst Praktikumsräumen sind im 1. OG eingerichtet. Im EG ist der neue Lehrstuhl für Mechatronik untergebracht, welcher eng mit den Themenfeldern Energietechnik, Antriebstechnik und Elektromobilität vernetzt ist und den bestehenden Lehrstühlen der FAN kooperiert. Auf dieser Ebene befinden sich zudem acht Seminarräume und ein Hörsaal für 140 Personen. Über zwei einladende Freitreppenanlagen betritt man die Eingangs- und Foyerebene. Der Neubau NWIII wird kurzwegig an den Endpunkt der bestehenden fußläufigen Querverbindung durch alle FAN-Gebäude hindurch angebunden. Das UG ist durch einen Versatz im Gelände barrierefrei erschließbar. Als Stahlbeton- Massivbau mit außenliegender, hocheffizienter Wärmedämmung, die z. T. verputzt und teilweise hinter hellgrauen und im Fensterbereich rotfarbenen Metall- Fassadenpaneelen verborgen liegt, unterschreitet der Neubau die Zielvorgaben der EnEV 2009. Dadurch wird eine Beheizung über das Niedertemperaturnetz der Universität ermöglicht. Die Anbindung erfolgt über das Fernleitungsnetz auf dem Campus. Eine großflächige Photovoltaikanlage auf dem Dach des Gebäudes unterstützt die ökologische Energiegewinnung.



Laborbereich (Foto: R. D. Bischoff, Nürnberg)



Eingangs- und Foyerbereich (Foto: R. D. Bischoff, Nürnberg)



Lageplan FAN A-D und NWIII



Hörsaal (Foto: R. D. Bischoff, Nürnberg)